WB 2.4.11

Abschied eines »guten Jahrgangs«

Dr. med. Michael Struck geht in den Ruhestand – Dr. Stephan Bambach ist Nachfolger

Von Jürgen Köster

Bad Driburg (WB). Fast drei Jahrzehnte hindurch hat er als Chefarzt der Orthopädie die Entwicklung der Marcus-Klinik maßgeblich geprägt, am Freitag ist Dr. med. Michael Struck feierlich verabschiedet worden. 150 Gäste begrüßte Thomas Bold, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken, dazu im Theatersaal des Hotels. »Seit Jahren wussten wir, dass Dr. Struck die Marcus-Klinik verlassen würde, aber wir haben es bis heute immer verdrängt. Als ein Urgestein der Klinik war er irgendwie nicht wegzudenken«, sagte Bold. Mit der stimmungsvollen Abschiedsfeier wolle die Geschäftsführung ihre Wertschätzung und ihren Dank für fast 28 Jahre höchsten persönlichen und fachlichen Einsatz zum Wohl der Patienten, der Mitarbeiter und der Klinik zum Ausdruck bringen.

Ein Steckenpferd des Chefarztes – er liebt gute Weine – zog sich wie ein roter Faden durch den Vormittag. So handele es sich bei der Marcus-Klinik um ein Haus in bester »Hanglage« und bei Dr. Struck um einen ganz besonders »guten Jahrgang«. In den letzten Jahren sei es ihm zwei Mal gelungen, Dr. Struck zu einer Verlängerung seiner Tätigkeit zu bewegen, berichtete Bold. »Dr. Struck ist ›anhaltend im Abgang‹« blieb er bei dem Vergleich in der Sprache des Weines. »Wir lassen ihn nicht gerne ziehen, unseren Dr. Struck, den Mann mit der dezenten Note von Autorität, aber am Gaumen harmonisch im Tiefgang. Immer wieder schätzten wir sein angenehmes Bukett von Menschlichkeit, aber auch seine Handfestigkeit, getragen von väterlichen und erfahrenen Noten.«

Bold skizzierte kurz den Lebensweg des gebürtigen Berliners, der an der dortigen Freien Universität Humanmedizin studiert hat. 1983 kam er als Chefarzt der Orthopädischen Abteilung an die Marcus-Klinik und war an deren wichtigsten Entwicklungen in den Folgejahren maßgeblich beteiligt. Bold verwies unter anderem auf das postprimäre Rehakonzept und die Einrichtung einer entsprechenden Station. Die Marcus-Klinik sei damit eine der ersten in Deutschland gewesen, die eine solche Station gehabt habe. In den Hochzeiten der Kur habe die Orthopädische Abteilung unter der Leitung Dr. Strucks 220 Betten gehabt. 1995 sei er maßgeblich verantwortlich für die Eröffnung einer der ersten Tageskliniken in NRW gewesen. Nicht zuletzt die Eröffnung des Osteoporose-Kompetenzzentrums in der Marcus-Klinik habe die Bekanntheit des Hauses noch einmal deutlich erhöht. Nicht unerwähnt blieben die 25 Orthopädischen Symposien, die Dr. Struck organisiert habe.

Bold stellte mit Dr. Stephan Bambach auch kurz den Nachfolger Dr. Strucks vor. Er arbeite seit 2009 als Leitender Oberarzt an der Marcus-Klinik. Seit dem 1. April ist er der Chefarzt der Orthopädischen Abteilung.

Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (links) und Geschäftsführer Thomas Bold (rechts) danken Dr. Michael Struck, dessen Nachfolge Dr. Stephan Bambach antritt. Foto: Jürgen Köster